



Die Fachforen

Bilden mit Kunst & Kultur

Was geht? Was fehlt? Was ist zu tun?

Donnerstag, 20. Oktober, 14.30 bis 17.30 Uhr, ZIB Unna

Um möglichst verbindliche Anmeldung wird gebeten. Raum- und Lageplan sind in der Tagungsmappe enthalten.

Kulturelle Bildung für alle braucht möglichst vielfältige Angebote. Die Fachforen wollen Handlungsbedarfe formulieren, Erfahrungen auswerten und Entwicklungsstrategien erarbeiten. Die Ergebnisse der Foren strukturieren das Abschlusspodium am Freitag.

1. VONEINANDER LERNEN? Kulturelle Bildung im Dialog der Generationen

Der demographische Wandel ist eine der zentralen gesellschaftlichen Herausforderungen. An Praxisbeispielen geht das Forum der Frage nach, ob und inwieweit altersdifferenzierte Einrichtungs- und Angebotskonzepte noch zeitgemäß sind und welche Chancen, aber auch Risiken intergenerative kulturelle Bildungsangebote für das Konzept „Jugendkunstschule“ bergen können. Mit Beispielen aus Bielefeld und Neuss (Bildende Kunst), Witten (Theaterspiel/WERK^o-STADT) und Berlin (Theater der Erfahrungen/Dritter Frühling e.V.) und einem Bericht über das Dortmunder Forschungsprojekt „Intergenerative Projekte in NRW“ (Institut für Gerontologie an der Universität Dortmund, angefragt).

Moderation: Elke Conrad, Bericht: Kirsten Witt.

2. KULTURELLE VIELFALT ALS REICHTUM Herausforderung Interkultur und Integration

„Kulturelle Vielfalt als Reichtum und nicht als Bedrohung für die eigene Lebensgestaltung erfahren zu können“ ist nach dem Deutschen Städtetag ein zentrales Ziel demokratischer Kulturpolitik (Orientierungshilfe Jugendkunstschule, 2003). Mit dem neuen „Integrationsministerium“ räumt Nordrhein-Westfalen erstmals auf Landesebene dieser Schlüsselfrage Kabinettsrang ein. Das Forum beleuchtet an Praxisbeispielen, welche Herausforderungen, Gelingensbedingungen und Integrationschancen mit interkulturellen Angeboten verknüpft sind. Mit Beispielen aus Neuss (Schule für Kunst und Theater), Remscheid (Schule für Musik, Kunst und Theater), Duisburg (Kulturzentrum Kiebitz), Düsseldorf, Ghana, Indien (Ernst Hesse, Bildhauer) und einer Einführung von Dolores Smith, b.j.k.e.

Moderation: Franz Kröger, Bericht: Peter Kamp.



3. LEBEN LERNEN

Kulturelle Bildung als Partizipation

„Elementares Lernen der Teilhabebefähigung“ hat der Bildungsforscher Johannes Weinberg den Jugendkunstschulen attestiert. Und Werner Lindner hält kulturelle Kinder- und Jugendarbeit für „eine der wenigen gesellschaftlichen Instanzen, die es erlauben, die essentielle Freiheit der Bildung gegen alle Funktionalisierungen wirklich ernst zu nehmen.“ („Ich lerne zu leben“, 2003). Das Forum beleuchtet diese individuellen Bildungswirkungen der Jugendkulturarbeit, fragt nach Beteiligungsstrukturen und Gestaltungsprozessen und bezieht Stellung zum Verhältnis von Jugendkultur und kultureller Bildung. Mit Beispielen aus Bottrop (Kulturwerkstatt, Jugendkulturpreis NRW), Köln (Offene JazzHausSchule) und Wuppertal (Medienprojekt e.V.) und einer Einführung von Peter Apel (zugleich Moderation). Bericht: Andreas Kind.

4. KULTURELLE BILDUNG ALS STANDORTFAKTOR

Kreative Allianzen mit der Wirtschaft

Warum fördern Unternehmen Kultur? Und welche Schnittmengen besitzen die Träger kultureller Bildungsangebote mit den Standortinteressen investierender Unternehmen? Das Forum geht aus von der Annahme eines weit über reines Sponsoring hinausgehenden vitalen Interesses an nachwachsender Kreativität. An Beispielen soll aufgezeigt werden, wo gesellschaftliche Verantwortung der Wirtschaft schon jetzt neben der öffentlichen Hand kulturelle Bildungsinitiative ergreift und welche Chancen hierin für beide Seiten liegen können. Mit Beispielen u.a. aus Bielefeld (Yael Niemeyer) und Alsdorf (Hugo Polz, Claus Jürgen Klüglich) und einer Einführung von Peter Vermeulen (ICG Kulturplan AG). Moderation: Renate Gervink, Bericht: Claudia Härtmann.

5. KULTUR IM GANZTAG. Jugendkunstschule als Partner der Ganztagsschule

Die Ganztagschulinitiativen zunächst des Primar- und jetzt verstärkt auch des Sekundarschulbereichs haben in jüngster Zeit zu einer Fülle neuer Partnerschaften zwischen Jugendkunstschule & Schule geführt, die das Selbstverständnis beider Bildungsorte herausfordern.

Das Forum stellt typische Beispiele als Herausforderung an die Studententafel (Inhaltsebene), die Zielgruppenansprache (Adressatenebene) und die Lernorganisation (Verwaltungsebene) vor und beleuchtet den aktuellen und künftigen Handlungs- und Qualifizierungsbedarf für Akteure und Beteiligte auf Einrichtungs-, Orts- und überregionaler Ebene. Mit Beispielen aus Duisburg (Christoph Honig, Akki/Peter Steuer, GGS Vennbruchstr.), Bergisch Gladbach (Kreativitätsschule/OGS), Dortmund (JKS balou) und Münster (Bennohaus) und einer Einführung von Dr. Helle Becker (zugleich Moderation). Bericht: Detlef Heidkamp

6. STÄRKEN STÄRKEN!

Kulturelle Bildung im Vorschulalter

Mit jeder neuen Pisa-Studie wächst der Druck, bereits im Vorschulbereich strukturierte und qualifizierte Bildungsförderung zu etablieren. Der aktuelle, 12. Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung hat die Dringlichkeit möglichst früher Förderung nochmals unterstrichen. Mit etwa 20% waren Vorschulkinder schon immer eine starke Nutzergruppe des Jugendkunstschulangebots, dessen stärkster Kooperationspartner neben den Schulen die Kindergärten sind. Wie diese von Kooperations- und Qualifizierungsinitiativen kulturpädagogischer Einrichtungen profitieren können und welche Chancen umgekehrt der Vorschulbereich den Jugendkunstschulen/der Kulturellen Bildung eröffnet, steht im Mittelpunkt dieses Forums, das Impulse zum Ausbau ästhetischer Frühbildung als Basis für individuelles und soziales Lernen entwickeln will. Mit Beispielen u.a. aus Bergisch Gladbach (Kreativitätsschule/Forum für kreatives Lernen), Münster (Kita Niki de St. Phalle, Universitätsklinikum) und Düsseldorf (Musikaktionen/MobilesMusikMuseum) und einer Einführung von Dr. Petra Kathke („Sinn und Eigensinn des Materials“, Berlin). Moderation: Tanja Harms. Bericht: Bärbel Müller.

ART4ALL

Jugendkunstschulen in Europa

Parallel zu den Fachforen findet für einen ausgewählten Teilnehmerkreis das Auftaktmeeting des europäischen Netzwerks „Art4All“ mit europäischen Gästen statt: Creatief Centrum (NL), Kulturskola (S), Billedskole (DK) oder Kulturskolerad (NoR). VertreterInnen von Jugendkunstschulen und ähnlichen Einrichtungen der außerschulischen Jugendkulturarbeit aus Finnland, den Niederlanden, weiteren europäischen Ländern, Nordrhein-Westfalen und anderen deutschen Bundesländern kommen in Unna zusammen, um den Grundstein für ein Netzwerk der Jugendkunstschulen in Europa zu legen und eine gemeinsame Fachkonferenz zu planen. Das Projekt „Art4All“ wird gefördert durch den Fonds Soziokultur aus Mitteln der Kulturstiftung des Bundes. Persönliche Einladung, eigenes Programm. Kontakt: simone.schmidt@lkd-nrw.de

Die Tagung

Bilden mit Kunst & Kultur Jugendkunstschultag NRW 2005



Mit über 50.000 Nutzerinnen und Nutzern im Jahr bilden die 60 Jugendkunstschulen den größten Trägerbereich kultureller Jugendarbeit in Nordrhein-Westfalen. Zum Erfolgsrezept gehörte immer, sich nicht abschließend zu beschreiben, sondern stets neuen Herausforderungen zu stellen. Diese Bereitschaft ist heute mehr denn je gefordert:

Wie wichtig ist kulturelle Bildung, wenn Lesen, Schreiben, Rechnen brach liegen? Geht es wirklich um „basics“ oder doch eher um „nice to have“? Wie ist der Wirkungsradius, wie kann er erweitert werden? Welche Zukunft hat Jugendkunstschule im Horizont der Ganztagsbildung? Welche Chancen und Aufgaben im demographischen Wandel? Welches Potential angesichts der interkulturellen und der Integrationsherausforderung?

Mit dem NRW-Jugendkunstschultag „Bilden mit Kunst & Kultur“ wollen wir das Potential sichtbar machen, das Kulturpädagogik in die Bildungsreform einbringen kann. Die Tagung fragt nach den Chancen, die das Abenteuer Kreativität insbesondere jungen Menschen eröffnet, und nach dem gesellschaftlichen „Mehrwert“ echter Teilhabe an Kunst und Kultur. Sie will aber auch Defizite und Wege zu ihrer Überwindung aufzeigen und Strategien zur breiteren Verankerung kultureller Bildung in Jugendarbeit und Schule, Kultur und Wirtschaft entwickeln.




In thematischen Workshops werden Handlungsbedarfe formuliert, Erfahrungen ausgewertet und Entwicklungsstrategien erarbeitet. In Vorträgen aus Kunst, Politik und Forschung werden die Konturen des Kinder- und Jugendkulturlands NRW abgesteckt. Das Auftaktmeeting des europäischen Jugendkunstschulnetzwerks „Art4All“ will zur Standortbestimmung im europäischen Vergleich beitragen.

Wir laden alle herzlich ein, die sich in Einrichtungen und Projekten, in Politik und Gesellschaft für Bildung mit Kunst und Kultur engagieren, insbesondere die (Kultur-)PädagogInnen in Jugendarbeit, Schule und Vorschulbereich.

Ihr Jugendkunstschultagsteam der LKD



Anmeldung/Information

 LKD – Landesarbeitsgemeinschaft kulturpädagogische Dienste/Jugendkunstschulen NRW e.V.
 Kurpark 5, 59425 Unna
 Tel. 02303-69324, Fax 02303-65057
E-Mail info@lkd-nrw.de

Tagungsorte

ZIB – Zentrum für Information und Bildung, Kulturzentrum Lindenbrauerei und Zentrum für Internationale Lichtkunst, Lindenplatz 1/Massener Str. 33-35, 59423 Unna

Wegbeschreibung

Ca. 10 Min. Fußweg vom Hbf Unna; s. Anmeldebestätigung

Teilnahmebeitrag

45 Euro inkl. Verpflegung, ohne Hotelunterkunft

Übernachtungen

Bitte fordern Sie das Hotelverzeichnis an.

Veranstalter

LKD e.V. in Kooperation mit der Stadt Unna

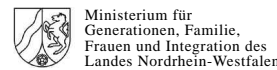
Programm

Peter Kamp, Simone Schmidt-Apel

Gestaltung

Marina Abromeit-Skalski, Fotos: Michael Friedrich, Gelsenkirchen; Christoph Honig, Düsseldorf; Yael Niemeyer, Bielefeld; Jörg Fruck, Stadtarchiv Witten

Jugendkunstschultag NRW 2005 gefördert von:



NRW.



„Art4All – Jugendkunstschulen in Europa“ gefördert vom:



Das Programm

Donnerstag, 20. Oktober 2005

Ort: Zentrum für Information und Bildung, Kulturzentrum Lindenbrauerei und Zentrum für Internationale Lichtkunst

ab 9:30 Anmeldung, Stehkafee

10:00 Eröffnung/Begrüßung
Werner Kolter, *Bürgermeister der Stadt Unna*
Kurt Eichler, *Vorsitzender der LKD*

10:15 Kultur öffnet Welten

Zur Bedeutung kultureller Jugendbildung

Armin Laschet, *Jugendminister des Landes NRW (angefragt)*

11:00 Bilden durch Kunst

Die kulturelle Dimension der Kunsterfahrung

Aktionsvortrag: Prof. Dr. Michael Bockemühl, *Kunstwissenschaftler und Unternehmensberater, Universität Witten/Herdecke*

12:00 Pause

12:30 Bilden mit Kunst & Kultur

Einführung in die Fachforen

Mit Tanz-/Musikeinlagen aus Neuss (Hamdi Berdid) und Witten (Die Bühnenstürmer)

Moderation: Tanja Muschwitz, *Kulturreferat, Stadt Bergkamen*;
Thomas Brandt, *Jugendkunstschule Alte Post, Stadt Neuss*

13:15 Mittagessen

14:30 Fachforen: Bilden mit Kunst & Kultur
Was geht? Was fehlt? Was ist zu tun? (*siehe Rückseite*)

1. Voneinander lernen?

Kulturelle Bildung im Dialog der Generationen

Projektbericht: NN, *Inst. für Gerontologie an der Universität Dortmund (angefragt)*; Moderation: Elke Conrad, *Theaterspiel, Witten*; Bericht: Kirsten Witt, *Institut für Bildung und Kultur, Remscheid*

2. Kulturelle Vielfalt als Reichtum

Herausforderung Interkultur und Integration

Einführung: Dolores Smith, *bjke*; Moderation: Franz Kröger, *Kulturpolitische Gesellschaft, Bonn*; Bericht: Peter Kamp, *LKD*

3. Leben lernen

Kulturelle Bildung als Partizipation

Einführung und Moderation: Peter Apel, *Planungsbüro Stadt-Kinder, Dortmund*; Bericht: Andreas Kind, *Kulturwerkstatt, Bottrop*

4. Kulturelle Bildung als Standortfaktor

Kreative Allianzen mit der Wirtschaft

Einführung: Peter Vermeulen, *ICG culturplan AG, Krefeld*; Moderation: Renate Gervink, *Redaktion+Konzept, Essen*; Bericht: Claudia Hartmann, *LKD*

5. Kultur im Ganztag

Jugendkunstschule als Partner der Ganztagschule

Einführung/Moderation: Dr. Helle Becker, *Expertise & Kommunikation, Essen*; Bericht: Detlef Heidkamp, *JKS im Kreativhaus, Münster*

6. Stärken stärken! Kulturelle Bildung im Vorschulalter

Einführung: Dr. Petra Kathke, Berlin; Moderation: Tanja Harms, *Kita Niki de St. Phalle des Universitätsklinikums Münster*; Bericht: Bärbel Müller, *bjke, Unna*

EXTRA (begrenzter Teilnehmerkreis)

Art4All: Jugendkunstschulen in Europa
Auftaktmeeting des europäischen Netzwerks

Moderation: Simone Schmidt-Apel, *LKD*

17:45 Bildung mit allen Sinnen – Das ZIB in Unna

Führung durchs Zentrum für Information und Bildung
Gelegenheit zum Besuch des internationalen Zentrums für Lichtkunst (*Bitte anmelden – Führung erfolgt in Gruppen!*)

19:30 Abendbuffet

in der Säulenhalle des Zentrums für Internationale Lichtkunst

Freitag, 21. Oktober 2005

Ort: Lindenbrauerei/ZIB Unna

ab 8:30 Morgenkaffee & Talk

ab 9:00 Begrüßung
Peter Kamp, *LKD*

9:15 Kunst & Kultur für alle?

Kulturelle Jugendbildung im Licht des ersten Jugendkulturbarometers; anschließend Diskussion
Dr. Susanne Keuchel, *Zentrum für Kulturforschung, Bonn*

10:30 Pause, Kaffee

10:45 Mit den Nachbarn lernen!

Jugendkunstschulen in NRW & Europa
Marjatta Seger, *The Finnish Association of Art Schools for children and young people, Helsinki*; N.N., *De Kunstconnectie, Branchevereniging voor educatie en participatie in de Kunsten, Utrecht*; Simone Schmidt-Apel, *LKD*

11:45 Perspektiven des Netzwerks

„Art4All – Jugendkunstschulen in Europa“

Simone Schmidt-Apel, *LKD*; Mechthild Eickhoff, *bjke*

12:00 Mittagessen

13:00 Ausblick

Berichte & Handlungsempfehlungen aus den Workshops

13:30 Podiumsgespräch: Politik für kulturelle Jugendbildung

Zur Profilierung und Verankerung kultureller Bildung in Stadt, Region und Land diskutieren u.a. Klaus Schäfer, *Jugendministerium NRW*; Dr. Manfred Wienand, *Deutscher Städtetag/Städtetag NRW (angefragt)*; Dr. Susanne Keuchel; Vertreter/in der Politik und der Wirtschaft; Peter Kamp
Moderation: Kurt Eichler

15:00 Ende der Tagung, Abreise